

Erklärung von Christine Buchholz aus Anlass der Proteste gegen den ägyptischen Präsident Mursi am 30. Juni 2013

Solidarität mit der Bewegung „Tamarrud“!

Präsident Mursi ist vor einem Jahr gegen Ahmed Shafik, den Kandidaten des Mubarak-Regimes, ins Amt gekommen. Viele Ägypterinnen und Ägypter haben sich eine Lösung der sozialen Probleme erhofft. Doch mit Sorge mussten sie feststellen, dass er nicht nur die fatale neoliberale Wirtschaftspolitik des alten Regimes fortsetzte. Er hat um des Machterhalts willen sogar das Bündnis mit Generälen der Armee gesucht. Generälen, die ihren Rang dem alten Regime verdanken.

Im vergangenen Herbst erteilte sich der neue Präsident erst selbst alle Vollmachten und versuchte dann die Revolution abzuwürgen. Dass Mursi damit nicht durchkam, ist allein dem Widerstand auf den Straßen und in den Betrieben zu verdanken. Doch die Gefahr einer offenen Konterrevolution besteht nach wie vor. Sie droht von innen, aber sie hat auch Verbündete außerhalb Ägypten.

Einer der Verbündeten der ägyptischen Konterrevolution ist der Internationale Währungsfonds und die Weltbank. Diese Institutionen verteilen keine Geschenke. Ihre Kredite sind mit Auflagen verbunden, die die Aufhebung von Nahrungsmittelsubventionen und die weitere Privatisierung der Wirtschaft vorsehen. Ich unterstütze den Widerstand gegen diese Politik, die sich direkt gegen die Interessen der Masse der ägyptischen Arbeiter und Armen richtet.

Mit Sympathie habe ich von der Massenkampagne „Tamarrud“ erfahren, die Ägypterinnen und Ägypter in ihrem Protest gegen die Politik des Präsidenten vereint. Nun haben Gewerkschafter, Linke und Bürgerrechtsaktivisten für den 30. Juni neue Proteste und Streiks gegen Präsident Mursi angekündigt. Ziele sind unter anderem die Erhöhung des Mindestlohns, ein Ende prekärer Beschäftigungsverhältnisse, die Verstaatlichung privatisierter Betriebe und die verstärkte Subventionierung von Grundnahrungsmitteln. Ich solidarisiere mich mit diesen Forderungen und wünsche der Bewegung viel Erfolg.

Euer Kampf ist auch unser Kampf. Ein Sieg in Kairo, Alexandria, Suez oder Mahalla ist auch ein Sieg für den Widerstand in Athen, Madrid, Berlin oder Istanbul.

Thaura thaura hatta an-Nasr!

Berlin, 27. Juni 2013

Christine Buchholz

Mitglied im deutschen Bundestag

Mitglied im geschäftsführenden Parteivorstand DIE LINKE.